

Auszüge aus der Rezension im socialnet

Kornelia Rappe-Giesecke: Supervision für Gruppen und Teams

Thema, Autorin und Änderungen im Vergleich zur vorherigen Auflage

Das Buch von *Kornelia Rappe-Giesecke* liegt in nunmehr vierter Auflage vor und kann mit Fug und Recht als eines der Standardwerke für Supervision gelten. Die dritte Auflage ist bei *socialnet* bereits rezensiert worden (vgl. die [Rezension](#)), so dass hier zum Thema nicht Grundsätzliches mehr gesagt werden muss. (...)

Gegenüber der vorigen Auflage gibt es eine Erweiterung, nämlich den Abschnitt 1.3.2: „Supervision nutzt Triadische Modelle“. Die Autorin hat in den letzten Jahren gemeinsam mit ihrem Mann *Michael Giesecke*, der an der Universität Erfurt lehrt, ein Modell triadischen Denkens entwickelt, das besser als binäre Schemata geeignet ist, die in Beratungssituationen auftretende Komplexität zu bearbeiten.

Diskussion

Kornelia Rappe-Giesecke ist und bleibt eine der lesenswertesten Autorinnen für das Fach Supervision, die profunde Forschungsarbeit mit großer Beratungs- und Ausbildungserfahrung kombiniert. Wer eine Ausbildung als SupervisorIn macht und bereit ist, dabei auch ein solides theoretisches Fundament zu bauen, findet hier elementares Baumaterial. Wer sein Wissen über Supervision vertiefen will, findet hier viele Anregungen zur Weiterarbeit. Was zur dritten Auflage gesagt worden ist, gilt allerdings auch für die vierte: der akademische Kontext und die damit verbundene wissenschaftskompatible Sprachform macht das Lesen mühsam – jedenfalls für solche LeserInnen, für die das wissenschaftliche Sprachspiel nicht zum Alltag gehört. Und die Frage bleibt auch weiterhin offen, ob das Sprachniveau auch ein höheres Erkenntnisniveau mit sich bringt. Warum z.B. in dem neuen Abschnitt über das triadische Denken die simple Tatsache, dass SupervisorInnen aus drei möglichen Perspektiven eine bevorzugt auswählen, weil sie die ihnen vertraute ist, „Prämierung“ heißen muss (statt z.B. Präferenz), ist mir nicht klar. Ein solch kreativer Umgang mit Sprache ist wissenschaftlicher Usus, wenn man signalisieren will, dass es sich bei dieser Beobachtung um etwas Neues handelt. Darüber könnte man diskutieren...

Aber die Sprache des Buches ist keineswegs undurchdringlich, und wer etwas lernen will, wird es mit großem Gewinn lesen. Ich vermute, dass die vierte nicht die letzte Auflage sein wird!

Fazit

Es gibt nur wenige Lehrbücher im Fach Supervision, die ähnlich wissenschaftlich fundiert und systematisch aufgebaut sind. In jedem Fall eine Anschaffung wert!

Rezensent

Peter Schröder

Pfarrer

Supervisor (DGSv)

Coach (DGfC) (Deutsche Gesellschaft für Coaching)

Homepage www.resonanzraeume.de

E-Mail [Mailformular](#)

Zitiervorschlag

Peter Schröder. Rezension vom 12.02.2010 zu: Kornelia Rappe-Giesecke: Supervision für Gruppen und Teams. Springer-Verlag (Berlin, Heidelberg, New York, Hongkong, London, Mailand, Paris, Tokio, Wien) 2009. 4., aktualisierte Auflage. 216 Seiten. ISBN 978-3-642-01055-2. In: socialnet Rezensionen, ISSN 2190-9245, <http://www.socialnet.de/rezensionen/8410.php>, Datum des Zugriffs 31.08.2010.
